**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 20 (1912)

**Heft:** 14

**Artikel:** Das Bulletin International de la Croix-Rouge

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-546954

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

llebungen durchsehen, oder selbst dabei mit= arbeiten, so werden wir beobachten, daß die Samariter, besonders im Sommer, "barärmlig" (ohne Rock) arbeiten, da sieht man kein Abzeichen, höchstens an einem Umzug, die einen tragen Stroh-, die andern Kilzhüte, wieder andere Mützen oder gar keine Kopfbedeckung. Also von "Einheit" bis jest feine Spur. Wenn nun, wie schon angedeutet wurde, der Zentralvorstand des schweiz. Samariter= bundes möge sich für ein einheitliches Ab= zeichen bemühen, diese Frage spruchreif ist, möchte ich aus obigen Gründen "allen Samaritern" empfehlen, sich auf eine "einheitliche Müte" zu einigen, nach dem Muster des Samaritervereins Winterthur, siehe Abbildung in einem der letzten Rot-Kreuz-Hefte. Dann haben wir ein Abzeichen, das gewiß jedem Bedürfnis entspricht, das beguem, billig und vorteilhaft ist, und von jedermann gerne ge= tragen wird. Bereits wird bei uns in der Oftschweiz diese "Mützen-Frage" in vielen Sektionen lebhaft besprochen und wäre es deßhalb zu wünschen, daß der Zentralvorstand dieser Frage ebenfalls näher trete, damit eben "einheitlich" vorgegangen würde. Oder ist vielleicht der Zentralvorstand in der Lage, jest schon etwas anderes, Besseres zu empfehlen? Ich will aber mit meinem Artikel absolut keine geschäftlichen Vorteile irgendwelcher Art begünstigen, sondern nur meine freie Ansicht in der Armbindenfrage offen äußern, weil schon darüber diskutiert wird.

E. J. St.



## Schüler und Kinematograph.

Die Bieler Schulbehörden wandten sich mit einem Kreisschreiben an die Eltern schulspflichtiger Kinder mit dem Ersuchen, letzteren den Besuch der Kinematographentheater (Biel besitzt deren drei) so lange zu verbieten, bis die Besitzer dieser Etablissemente sich herbeislassen, für Schüler besondere Vorstellungen zu arrangieren, deren Programme vorher den Schulvorstehern zur Prüfung vorgelegt werden sollen. Nachdem man vor Jahren mit aller Energie den Kampf gegen die Schundliteratur geführt hat ist es nötig geworden, auch gegen den Besuch der Kinematographen Stelslung zu nehmen. Die Besitzer derselben suchen sich im Darbieten von sensationellen Films

zu überbieten und das Angucken dieser Bilder wirkt für Kinder verderblicher als das gestruckte Wort. Das erwähnte Kreisschreiben sagt mit Recht: "Was Haus und Schule an guten Trieben, an edlen Gefühlen in die jugendlichen Seelen gepflanzt, das geht retstungslos in dem Schlamm zugrunde, der in breitem Strom durch manche kinematographischen Bilder sich wälzt."

Durch gutgewählte Schülervorftellungen hingegen kann der Kinematograph die Arbeit von Elternhaus und Schule kräftig unterstützen und fördern.

("Schweiz. Blätter für Gefundheitspflege".)



## Das Bulletin International de la Eroix-Rouge.

Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf hat immerzu allerlei Fragen zu beantworten, die ihm von andern Rot-Kreuz-Komitees zugestellt werden.

Es macht mit Recht darauf aufmerksam, daß alle diese Ausschlüsse in dem von ihm quartalsweise herausgegebenen Bulletin sich vorsinden. Trotzdem es in französischer Sprache erscheint, wird es gerade von welschen Sektionen wenig abonniert. Wir möchten das Abonnement dieses Bulletins, das 6 Fr. kostet, übrigens nicht nur unsern welschen, sondern auch den deutschen Zweigvereinen sehr empfehlen. Sie werden dort allerlei recht Wichtiges sinden, Nachrichten aus aller Herren Länder und Anregungen, die sie für ihre eigene Tätigkeit sehr wohl verwenden können.

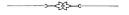
Das Abonnement wird am besten bestellt bei Herrn Paul des Gouttes, Abvosat, Zentralsekretär, Corraterie 24, Genève.

# Zentralkurs.

Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß in Basel vom 1. bis 8. September dieses Jahres ein Zentralkurs für Rot-Areuz-Kolonnen, an dem sich Angehörige von bestehenden Kolonnen und Leute, die solchen beitreten können, stattsinden wird. Wir möchten zu zahlreicher Beteiligung ermuntern und bitten, Anmeldungen mit Dienstbüchlein baldmöglichst an die unterzeichnete Stelle richten zu wollen.

Bern, den 15. Juli 1912.

## Das Zentraliekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes Sirschengraben 7.



### Vom Büchertisch.

Rettung Ertrinkender. Bildwerf und Amweisung von Prof. George Meyer, Berlin. Verlagshand= lung R. Schoeh, Berlin.

Die hübsche Tabelle im Format von 44:57 cm weist in den zehn Bildern, von denen zwei dem Herausholen, die übrigen acht der fünstlichen Atmung und deren Borbereitung gewidmet sind, nicht viel Neues auf, ist aber recht flar und leicht übersichtlich gehalten. Der Text ist furz und prägnant. Daß der Verfasser empsiehlt, die Ein= und Ausatmungbewegungen nur 6—8 mal in der Minute auszusühren, zeugt von praftischer Ersahrung. Im allgemeinen werden diese Bewegungen durch die Samariter viel zu schnell (15—18 mal in der Minute) ausgesiührt.

Lieber wenige, aber dafür ausgiebige Atembewegungen provozieren, als häufige und oberflächliche. Die Tasbelle sei bestens empsohlen. Preis 50 Rp. J.

Im beutschen Verlag sür Volkswohlfahrt, Berlin W. 30, sind sämtliche Sonderkataloge der Dresdener Hygieneausstellung erschienen; sie bringen gegenzüber sonstigen Ausstellungspublikationen wissenschaftlich ernste und wertvolke Abhandlungen der betreffenden Gebiete, welche zum Teil auch dauernden Wert sin die Wissenschaft und Hygiene haben. Der Verlag hat auch gedruckte Verzeichnisse herausgegeben, die Interessenten auf Wunsch kostenlos zugesandt werden.

Berichtigung. Der in der letten Nummer unter den Verhandlungen des schweiz. Samariterbundes als neu aufgenommen genannte Verein heißt Boswil und nicht Boniswil. Die Red.